



Tips und Tricks in der Kieferorthopädie

PRO SEAL

und der Einsatz in der Praxis

PRO SEAL und die Tatsache, daß sich dieses Material mit den modernen neuesten "superschnellen" LED Lichtern nicht polymerisieren läßt

PRO SEAL hat einen sehr speziellen Katalysator. Dieser "Fotoindikator" reagiert weniger auf Lichtintensität sondern auf die Dauer der Belichtung (20 Sek./Zahn) und benötigt ein ganz bestimmtes Lichtspektrum **<400 bis 420 nm>** .

Die Anleitung Ihres Lichtes gibt Ihnen Auskunft über das Spektrum, über das Ihr Gerät verfügt.

Die modernen, schnellen, kabellosen LED Lichter, in den USA noch sehr selten im Einsatz, verfügen leider meist nicht über dieses Spektrum.

Modernstes Sealant und modernes, superschnelles Licht können also nicht kombiniert werden ??

Hier ein Vorschlag, der bereits in einer Reihe von Praxen realisiert wird.

Die komplette labiale Zahnschmelzversiegelung gehört zu den Sonderleistungen -- darüber gibt es wohl keine Diskussion.

Muß deshalb die Versiegelung unmittelbar und gleichzeitig mit dem Bekleben von Brackets einhergehen?

Im Prophyzimmer wird die komplette Versiegelung mit **PRO SEAL** durchgeführt; das können Sie auch -- und das mit Ihrem "alten" Licht. Auch bei **Dr. James Hilgers** gehört dies zur Praxisroutine.

Damit ist auch eine klare Trennung zwischen der **Leistung Kleben der Brackets** und der **Sonderleistung ...komplette Schmelzversiegelung/Kariesschutz** gegeben.

Dr. Hilgers empfiehlt dann in seinen Kursen:

Vor dem Kleben nochmals gründlich mit Wasser spülen, trocknen, und dann eine dünne Schicht von ASSURE auftragen, nur auf die Stelle, wo das Bracket geklebt wird. Eventuell störende Kontaminationen werden damit kompensiert.

Dann wird das Bracket mit lichthärtender Paste gesetzt und mit dem schnellen Licht polymerisiert. Damit erreichen Sie sichere und zuverlässige Klebeergebnisse.